Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 | Fernsprecher Nr. 501

Nr. 117 | Dienstag, den 29. Juli 1930 | 48. Jahrgang

Eine neue Staatspartei im Reich

Wahlbündnis der Deutschen Demokraten und der Volkspartei — Auflösung der Deutschen Demokraten

Berlin. Wie die „Montagpost" meldet, haben die prominentesten Vertreter der Deutschen Demokratischen Partei, führende Mitglieder der Deutschen Volkspartei, der Volksnationalen Aktion (Jungdo) und anderer junger politischer Gruppen in einer streng geheimen Sitzung im „Rheingold" die „Deutsche Staatspartei" gegründet. Die neue Partei werde Montag mittag mit einem Aufruf, der von zahlreichen bekannten Politikern und Wirtschaftsführern unterzeichnet sei, an die Oeffentlichkeit treten. Die „Deutsche Staatsparei" werde mit eigenen Listen am Wahlkampfe teilnehmen. In politischen Kreisen rechnet man damit, daß die Demokratische Partei, die Volksnationale Aktion und eine Reihe von weiteren politischen Gruppen in der Deutschen Staatspartei aufgehen werden. Unter den Unterzeichneten des Aufrufes ständen der Ehrenvorsitzende der Demokratischen Partei Dr. Petersen-Hamburg, der Vorsitzende der Demokratischen Partei Koch-Weser, Reichsfinanzminister Dietrich, Reichsminister a. D. Külz, die Gewerkschaftsführer Schneider und Lemmer und der preußische Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff. Von der Deutschen Volkspartei beteiligen sich an der neuen Partei der Inhaber der „Kölnischen Zeitung", Dr. Neven-Dumont, Rochus Freiherr von Rheinhaben und andere. Vom Jungdeutschen Orden werden Mahraun und Bundeskanzler Bornemann genannt. Außerdem sei der Hamburger Bankier Melchior, der Großindustrielle Robert Bosch, Baltrusch von den Christlichen Gewerkschaften, der Rektor der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin Geheimrat Aereboe und Professor Bergius beteiligt. Der Gründungsaufruf der Deutschen Staatspartei werde vor allem ein Bekenntnis zum Staat, zur Republik enthalten. In der Wehrfrage sei ein Bekenntnis zur Landesverteidigung zu erwarten. Die Partei mache es sich besonders zum Ziel, jüngere politische Kräfte in die Parlamente zu bringen und der Ueberalterung und Bürokratisierung im öffentlichen Leben und in den Parteien entgegen zu treten.

Berlin. Nach der „Montagpost" ist der Demokratische Parteiausschuß für Mittwoch einberufen worden. In dieser Sitzung werde die endgültige Entscheidung darüber fallen, ob die Demokratische Partei in der Deutschen Staatspartei aufgehen solle. In diesem Falle würde der demokratische Parteiapparat der Deutschen Staatspartei bei den Wahlen zur Verfügung stehen.



Professor Heck 70 Jahre alt

Der langjährige populäre Leiter des Berliner Zoologischen Gartens, Prof. Dr. Ludwig Heck, begeht am 11. August seinen 70. Geburtstag. Der in Darmstadt geborene Gelehrte, der eine Reihe vielbeachteter wissenschaftlicher Werke veröffentlicht hat, steht seit über 4 Jahrzehnten an der Spitze des Berliner Zoo, der seinen Weltruf Prof. Heck verdankt.

Passiver Widerstand in Aegypten

Die Wafdpartei kündigt Steuerstreik an — Keine Verständigung zwischen König Fuad und den Aufständischen — Die revolutionäre Gärung wächst

London. Der Beschluß der Wafdabgeordneten zur Einleitung des passiven Widerstandes besagt u. a., daß die Regierung gegen die Verfassung revoltiert und die Einberufung des Parlaments abgelehnt habe. Das Kabinett habe keinerlei Recht, Steuern zu erheben. Die Wafdpartei fordere daher die ägyptische Nation auf, jede Art von Steuerzahlung zu verweigern.

Diese Entscheidung ist bisher in keiner ägyptischen Zeitung veröffentlicht worden. Die Regierung ist entschlossen, auch weiterhin jeden Hinweis hierauf zu unterdrücken. Sollte es der Wafdpartei trotzdem gelingen, ihren Beschluß zu verbreiten, so wird mit ernsten Schwierigkeiten und unter Umständen sogar mit dem Ausbruch von Unruhen gerechnet.

Vor Gandhis Entscheidung

London. Obwohl über die Unterredung Gandhis mit den beiden Hinduführern strengstes Stillschweigen bewahrt wird, werden die Aussichten für eine Einigung gegenwärtig günstig beurteilt. Man nimmt an, Gandhi wünsche vom Vizekönig gewisse Zusicherungen dafür zu erhalten, daß seine Forderungen hinsichtlich der Verfassungsreform bewilligt werden, bevor er sich über die Frage seiner Teilnahme und der englisch-indischen Konferenz endgültig entscheidet. Die dem indischen Nationalkongreß nahestehenden Zeitungen weisen demgegenüber darauf hin, daß die Bewegung des passiven Widerstandes gegen die Regierung verstärkt werden müsse. Die Boykottbewegung werde fortgesetzt, gleichgültig, wie die gegenwärtigen Ausgleichsverhandlungen verliefen.

Hoffnung auf den Herbst

Das Institut für wirtschaftliche Konjunkturforschung und Preisgebahren schreibt zur Wirtschaftslage in Polen:

Im Verlaufe der letzten vier Monate hielt sich die Produktion mehr oder weniger auf gleicher Höhe.

Der Konsum hat sich in den letzten Monaten ein wenig gesteigert, was eine merkliche Erhöhung der Umsätze in vielen Branchen verursacht hat. Trotz erhöhter Umsätze hat sich der Stand der Arbeitslosigkeit in allen Branchen, mit Ausnahme in der Papierbranche, verschlechtert, wodurch höchstwahrscheinlich eine weitere Abnahme der Vorräte erfolgt sein dürfte. Im Juli dürfte sich die Produktion weiterhin verringern. Im Herbst sei jedoch eine allgemeine Produktionssteigerung zu erwarten, weil sich dann die Vorräte stark erschöpft haben werden.

Spaltung im Legionärverband?

Gegen die Grenzrevisionen

Warschau. In politischen Kreisen wird das Gerücht verbreitet, daß innerhalb des Legionistenverbandes eine Spaltung bevorsteht. Nachdem es feststeht, das Pilsudski nach Radomsk zum Kongreß kommen wird, will man ihn mit einigen Resolutionen überraschen. Eine Sezession innerhalb des Legionärverbandes will am 3. August in Krakau einen eigenen Kongreß abhalten und hier Beschlüsse fassen, die für Radomsk eine besondere Bedeutung haben sollen. Die Resolutionen richten sich gegen den heutigen Kurs in Polen und gegen Pilsudski insbesondere. Wie weit diese Angaben den Tatsachen entsprechen, ist schwer zu beurteilen. Jedenfalls werden unter Leitung Slawels ständig Konferenzen abgehalten und Vermittlungen geführt, um die Einheit des Legionärverbandes vor Pilsudski zu demonstrieren.

Gegen die Grenzrevision

Warschau. Das polnische Regierungsblatt „Gazeta Polska" äußert sich mit großer Schärfe gegen eine Revision der polnischen Westgrenze und versteigt sich dabei zu den schärfsten Behauptungen. Das Blatt erklärt zunächst, daß es für Polen das Thema „Grenzrevision" überhaupt nicht gebe und behauptet in diesem Zusammenhang, daß Polen die Freiheit und Unabhängigkeit nur dank seiner eigenen Kräfte und militärischen Taten und dank der Alliierten erlangt habe.

Es bestehe kein Zweifel daran, daß die von Deutschland abgerissenen Gebiete ethnographisch polnisch seien, sowie es keinem Zweifel unterliege, daß andere ethnographisch polnische Gebiete bei Deutschland geblieben seien. Das Blatt knüpft dann an gewisse deutsche Wünsche folgende Drohungen an: „Polen besitzt heute eine der stärksten Armeen Europas und die polnische Kriegsindustrie wächst von Tag zu Tag. In Anbetracht dieser Tatsache sollen sich die real denkenden deutschen Politiker ein für alle Mal die phantastischen Trugbilder einer Grenzrevision aus dem Kopf schlagen und auf Grund der realen Dinge mit Polen über die bestehenden Grenzen zu einem Modus vivendi kommen". Ob diese Kriegsdrohung gegen Deutschland jemand hindern werden, deutsche Politik zu treiben, sei dahingestellt. Zur deutsch-polnischen Verständigung trägt diese Erklärung des Regierungsblockes jedenfalls nicht bei.

Die polnische Handelsbilanz passiv

Warschau. Die polnische Handelsbilanz, die seit Juni 1929 aktiv war, hat im Monat Juni 1930 zum ersten Male wieder mit einem Passivsaldo abgeschlossen, was hauptsächlich auf den Rückgang der Ausfuhr zurückzuführen ist, zumal seit Februar die Einfuhr unverändert blieb. Die Verschlechterung der Ausfuhrquote ist vor allen Dingen durch den Rückgang der Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen verursacht worden, ferner aber auch durch die Verminderung der Ausfuhr von Rohstoffen und Halbfertigfabrikaten.

Tuka am Montag vor dem obersten Gericht

Prag. Am Montag beginnt vor dem obersten Gericht in Brünn die Berufungsverhandlung gegen den ehemaligen Abgeordneten der slowakischen Volkspartei, Dr. Tuka, der vom Kreisgericht in Preßburg wegen militärischen Verrats und Vorbereitung eines Anschlages gegen die Republik zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Die Vorbereitung eines Anschlages gegen die Republik wurde darin erblickt, daß Tuka die Rodobrana, eine Art slowakische Volksmiliz, zu organisieren versucht habe.

Vor einem Generalstreik in Lille

Paris. Wie aus Lille gemeldet wird, hat sich die Streikbewegung noch weiter ausgedehnt. Die Textilindustrie ist vollkommen stillgelegt. Hier streiken 12 380 Arbeiter. In der Metallindustrie sind in der Gegend von Lille 20 000 Arbeiter von der Ausstandsbewegung erfaßt worden. Man wird wahrscheinlich mit einem vollständigen Generalstreik rechnen müssen. Die Straßenbahner haben sich bereits zum Streik entschlossen. Auf verschiedenen Versammlungen wurde die völlige Arbeitsniederlegung für Dienstag früh angekündigt. Zu Zusammenstößen ernsteren Charakters ist es bisher noch nicht gekommen. Die sehr zahlreich aufgebotene Polizei hat eine Kundgebung, in der die Internationale gesungen wurde, ohne größere Schwierigkeiten aufgelöst. Auch ein Umzug durch die Stadt, an dem sich einige hundert Arbeitslose beteiligten, konnte aufgelöst werden.

Der Präsident von Parahyba ermordet

Berlin. Wie der Montag aus Rio de Janeiro meldet, ist der Präsident des brasilianischen Staates Parahyba, Joan Pessoa, durch ein Revolverattentat in Pernambuco getötet worden. Pessoa befand sich im Gespräch mit einem seiner Freunde in einer Bar, als plötzlich Dr. Joan Duarte-Dantas auf ihn zutrat, wortlos einen Revolver gegen ihn erhob und dreimal auf ihn schoß. Pessoa war sofort tot. Der Chauffeur Pessoas, der Zeuge des Attentats war, schoß auf den Täter und verwundete Dantas schwer am Kopf. Die Gründe, die Dr. Dantas zu seinem Attentat bewogen haben, sind noch völlig ungeklärt.

Laurahütte u. Umgebung

Seinen 80. Geburtstag

feiert am heutigen Montag der in allen Kreisen bekannte Schlossermeister Ignatz Lublinski von der Schloßstraße. Wir übermitteln ihm hierzu die herzlichsten Glückwünsche. m.

Pilgerfahrt nach Zebrzydowice.

=o= Am 10. August d. Js. unternimmt die Parochie der Kreuzkirche eine Pilgerfahrt nach dem Wallfahrtsort Zebrzydowice. Die Abfahrt von Siemianowitz erfolgt um 13.44 Uhr. Es können sich auch Angehörige anderer Parochien anschließen, doch müssen diese sich bereits eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges auf dem Bahnhof einfinden, damit sie noch eingereiht werden können. Der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 10 Zloty pro Person. Anmeldungen sind an Jakob Wanot, Siemianowitz, ulica Michalkowicka 18, und an den Kirchendiener Pohon zu richten.

In der Badewanne ertrunken.

=o= Das 18 Monate alte Kind des Peter Placzek von der ul. Alfreda in Bittkow fiel in einem unbewachten Augenblick im Garten in eine mit Wasser bis zum Rand gefüllte Wanne und ertrank. Nach Feststellung der Polizei hat sich dieser tragische Vorfall infolge mangelhafter Beaufsichtigung des Kindes ereignet.

Rückkehr aus der Ferienkolonie.

=o= Am 31. d. Mts. kehren aus der Ferienkolonie Rabka die Kinder aus Siemianowitz sowie solche, die eine besondere Benachrichtigung erhalten haben, zurück. Die Kinder können von den Angehörigen um 17,40 Uhr im Wartesaal 3. Klasse in Kattowitz in Empfang genommen werden. Die Kinder sind am 3. d. Mts. nach Rabka abgefahren.

Verunglückt.

Auf Ficinusschacht verunglückte beim Aufstellen eines Strebstengels der Lehrhäuer Dziuba Johann so schwer, daß er ins Knappschaftslazarett eingeliefert werden mußte. Der Verunglückte ist erst 1 Tag vorher nach einer vierwöchentlichen Krankheit, aus dem Krankenhaus entlassen worden. m.

Eine fast 100 jährige Besitzung geht in andere Hände.

=o= Am vergangenen Donnerstag ist die Generlichsche Besitzung auf der ul. Sobieskiego Nr. 37 in Siemianowitz in den Besitz des Herrn Wietrzik aus Schoppinitz übergegangen. Diese Besitzung war fast 100 Jahre Eigentum der Familie Generlich und wurde im Jahre 1837 von Friedrich Generlich, dem Großvater der jetzigen Besitzer, erbaut. Seit dem Jahre 1868 war auch die Gastwirtschaft in den Händen der Familie Generlich. Der jetzige Pächter der Gastwirtschaft, Drenda, wird das Lokal weiter bewirtschaften.

Straßenrenovierungen.

Die im heurigen Budget vorgesehenen Straßenreparaturarbeiten sind nun zum Teil beendet worden. Nachstehende Straßen sind bereits fertiggestellt worden: ulica 3-go Maja 600 Meter, ulica Pulaskiego 140 Meter, ulica Pocztowa 130 Meter, ulica Wilsona 160 Meter, ulica Sobieskiego 330 Meter, ulica Kielenskiego 200 Meter. Insgesamt wurden renoviert 2260 Meter. Das Bild der Straßen ist dadurch wesentlich verschönert worden. Zum Teil bekam es städtischen Charakter. m.

Standesamtneuigkeiten.

In der Zeit vom 19. bis zum 25. Juli sind am hiesigen Standesamt 20 Neugeburten gemeldet worden, davon 12 Knaben und 8 Mädchen. In derselben Zeit sind gestorben: Woloczek Franciszka, Szyma Christine, Golombek Gerhard, Struzyna Anna, Wysmolek Rudolf, Slonsak Maria, Przygoda Lucie, Sobotta Gerhard, Janiszewski Marie, Lukowisz Hedwig, Pipa Josef, Dziemba Agnes, Szyttko Agnes. m.

Aus dem Schneidergewerbe.

Am heutigen Montag, den 28. Juli, wird in Kattowitz ein neuer Herren- und Damenschneiderfachkursus eröffnet. Der Kursus wird 4 Wochen dauern. Die Kursteilnehmergebühr beträgt 65 Zloty. Auch eine Einschreibegebühr von 15 Zloty ist zu zahlen. m.

Abnahme des neuen Feuerwehrdepots.

=o= Am vergangenen Sonnabend fand um 10 Uhr vormittags die Abnahme des neuen Feuerwehrdepots durch die Gemeindevertretung statt, an welcher auch der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr und der Sanitätskolonne teilnahmen. Nach der Besichtigung sämtlicher Räume übergab der stellvertretende Gemeindevorsteher Bankdirektor Drenza, im Namen der Gemeinde der Feuerwehr das Gebäude und ebenso der Sanitätskolonne die für sie bestimmten Räume. Bemerken müssen wir noch, daß sich im ersten Stock auch noch ein Waschraum mit 8 Brausen befindet. Die Gemeinde Siemianowitz kann man zu diesem Feuerwehrdepot nur beglückwünschen.

Fahrraddiebstahl.

Dem hiesigen Spediteur Nowak ist am Sonnabend das Fahrrad Marke „Weltrad" gestohlen worden. Außer dieser Marke trägt das Rad das Verzeichnis Jan Bulala. Der Rahmen des Rades war schwarz, Bereifung gelb und die Lenkstange vernickelt. m.

Sportliches

Der evangelische Jugendbund im besten Fahrwasser.
Antonienhütte im Handball überlegen mit 5:1 geschlagen.

Am gestrigen Sonntag wurden die Verbandsspiele im Handball um den Meistertitel der evangelischen Jugendbundvereine in Schlesien fortgesetzt. Auf dem Sportplatz im Bienhofpark trafen sich die Handballmannschaften von Antonienhütte und Laurahütte zusammen. Die Laurahütter haben bekanntlich erst vor einigen Wochen eine Handballmannschaft zusammengestellt und man muß heute schon staunen, mit welchen Leistungen dieselbe schon aufwartet. Bekanntlich zählt die Antonienhütter Mannschaft zu den besten von Schlesien und hat schon wiederholt ehrwürdige Resultate gegen hervorragende Gegner herausgeholt. Allgemein glaubte man, der hiesige evangelische Jugendbund wird in diesem Treffen nichts zu bestellen haben. Doch das Umgekehrte traf ein. Die Laurahütter Mannschaft war dem Gegner vollkommen überlegen und gewann wohlverdient. Der Ehrgeiz bei der Mannschaft war recht vorbildlich. Die besten Leute in der Elf waren: Gebrüder Schwertfeger, Pusch, Breitscheidel Willy und der Tormann Nawrath. Besonders der Letztere fiel durch seine Sicherheit und Fangtechnik angenehm auf. Von großem Vorteil ist seine Größe. Schwach zeigte sich noch die Verteidigung, Uhe und Breitscheidel August. Bei den Gästen gefiel die Läuferreihe und der Innensturm. Die Mannschaft kämpfte zwar in der ersten Halbzeit noch sehr gut, klappte jedoch in der zweiten Spielhälfte vollkommen zusammen. Den ersten Treffer erzielte Pusch schon in der achten Minute. Gleich darauf glich Antonienhütte aus, doch noch bis zur Halbzeit kam der evangelische Jugendbund wieder durch Böfa in Führung. Nach der Pause erzielten die Laurahütter noch drei weitere Tore, so daß das Endergebnis 5:1 für die Laurahütter lautete. Schiedsrichter Turczyk (A. T. V. Laurahütte) war dem Spiel ein gerechter Leiter. m.

Fußball: Jugendkraft St. Maria Kattowitz — Jugendverein St. Aloisius Siemianowitz 2:2 (0:2).

Die Laurahütter weilten am Sonntag beim Wojewodschaftsmeister Jugendkraft St. Maria Kattowitz und konnten gegen dessen Mannschaft ein Remis 2:2 herausholen. Das Spiel stand eigentlich 2:1 für Laurahütte, da das Ausgleichstor erst 5 Minuten nach Schluß erzielt wurde. In der ersten Halbzeit erzielten die Laurahütter 2 schöne Tore und gingen mit diesem Ergebnis zum Seitenwechsel. Nach der Pause nahm das Spiel rohe Formen an, bei welchem sich die Kattowitzer besonders auszeichneten. Im Spiel der zweiten Mannschaften siegten die Kattowitzer mit 3:2, trotz leichter Ueberlegenheit der Laurahütter. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 29. Juli 1930.

1. hl. Messe für verst. Hedwig Bregula und Vater.
2. hl. Messe für verst. Franz und Albine Labryga und Sohn Stefan.
3. hl. Messe für verst. Alexander und Auguste Ganczarski, zwei Söhne und Albert Gawron.
4. hl. Messe für verst. Anna Biernacki.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte

Dienstag, den 29. Juli 1930.

6 Uhr: für verst. Hedwig Placzek.
6½ Uhr: für verst. Marie und Andreas Wildner.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 29. Juli 1930.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Militärpflichtigen zur Beachtung

Nach einer Mitteilung der Militärbehörde müssen alle militärpflichtigen Personen der jüngeren Jahrgänge bei einem evtl. Grenzübertritt zwecks längeren Aufenthalts im Ausland eine entsprechende Genehmigung der zuständigen Bezirkskommandos einholen. In Frage kommen solche Personen, welche vor ihrer aktiven Militärzeit stehen, ferner Urlauber, reklamierte Militärpflichtige und schließlich Reserveoffiziere. Ausgenommen sind die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge.

Der neue Wirkungskreis der Zollämter

Im „Monitor Polski" vom 27. Juni 1930 befindet sich eine Verordnung des Ministerrates über den neuen Wirkungsbereich der Zollämter.

Paragraph 1. Die Zolldirektion in Wilna wird aufgehoben.

Der Wirkungsbereich der Zollämter ist folgender:

1. Zolldirektion in Warschau — Stadt Warschau und die Wojewodschaften Wilna, Nowogrod, Bialystock, Podlesie, Lublin, Warschau, Lodz mit Ausnahme der Bezirke: Czenstochau, Zawiercie und Bendzin.

2. Zolldirektion Posen — umfaßt die Wojewodschaften Pommerellen und Posen, sowie den Bezirk Wielun in der Wojewodschaft Lodz.

3. Zolldirektion Myslowitz umfaßt die Wojewodschaft Schlesien und die Bezirke Czenstochau, Zawiercie und Bendzin.

4. Zolldirektion Lemberg umfaßt die Wojewodschaft Krakau, Lemberg, Stanislau, Tarnopol und Wolhynnien.

Paragraph 2. Die Durchführung der Verordnung wird dem Finanzministerium übertragen.

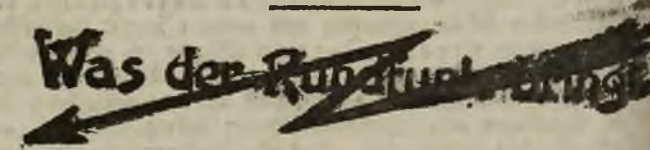
Paragraph 3. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verlautbarung in Kraft.

Polnisch-deutsche Einigung in der Arbeitslosen-Frage in Oberschlesien

In Verbindung mit der in Oberschlesien auf beiden Seiten der Landesgrenze herrschenden Arbeitslosigkeit entstand die brennende Frage des Rechtes auf Arbeitslosenunterstützung für die in dem einen Landesteil arbeitenden und in dem anderen Landesteil wohnenden Arbeitslosen.

Nach Verhandlungen der Vertreter des polnischen und deutschen Arbeitsministeriums kam eine Einigung dahin zustande, daß jede der interessierten Regierungen den Arbeitslosen die Unterstützung ohne Unterschied der Nationalität und Staatszugehörigkeit zur Auszahlung bringt.

Für die in Polnisch-Oberschlesien wohnenden Arbeitslosen bringt die Vereinbarung eine hundertprozentige Erhöhung der Unterstützung.



Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,05 und 16,20: Schallplatten. 17,35: Krakau. 18: Solistenkonzert. 19: Literarische Stunde. Vortrag. 20: Uebertragung einer Oper.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 15,50: Vortrag. Schallplatten. 17,10: Vorträge. 18: Solistenkonzert. 19: schiedenes. 20: Opernaufführung.

Gleiwitz Welle 253. Breslau Welle

Allgemeine Tageseinteilung.

11.15: (Nur Wochentags) Wetterbericht, Wasserstände Oder und Tagesnachrichten. 12.20—12.55: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten *) 12.55 bis 13.06: Nauener Zeitzeichen. 13,06: (nur Sonntags) Mittagsberichte. 13.30: Zeitansage, Wetterbericht, Wirtschafts- und Tagesnachrichten. 13.45—14.35: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten und Funkwerbung. *) 16.20—16.50: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht und Pressenachrichten (außer Sonntags). 17.00: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht (außer Sonnabends und Sonntags). 19,20: Wetterbericht. 22,00: Zeitansage, Wetterbericht, neueste Pressenachrichten, Funkwerbung *) und Sportfunk. 22.30—24,00: Tanzmusik (ein- bis zweimal in der Woche).

*) Außerhalb des Programms der Schlesischen Funkstunde A.-G.

Dienstag, den 29. Juli. 15.20: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht, Börse, Presse. 16.00: Blick in Zeitschriften. Aus Leipzig: Unterhaltungskonzert. 17.40: Kinderstunde. Empfindsame Reise an die Bernsteinküste. 18.35: Skandal aus dem Stegreif. 19,00: Wettervorhersage für den nächsten Tag, anschließend: Schlesischer Humor (Schallplatten). 19.30: Köben a. Oder: Jugend auf Ferien. 20.10: Wiederholung der Wettervorhersage, anschließend: Stunde der werktätigen Frau. 20.30: Aus dem „Lunapark", Breslau: Volkstümliches Konzert. 22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.35: Mitteilungen des „Verbandes Schlesischer Funkhörer e. V." 22.40: Funkstille.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Werbet ständig neue Leser für unsere Zeitung!